David Bruder via Facebook
30.09.2023

„Con Brio“

Die Tour selbst gewinnt unser Wohlwollen: dank weiterer BH-Abstände kommt auch im leichteren Gelände keine Einschlafgefahr auf, die schweren Stellen lösen sich gut auf. Nur in SL4 ist "rauf und quer" nicht cool, "quer und rauf" wohl richtig.
Zum Mittag gibts sogar Sonne und wieder unten treffen wir einen Üblichen Verdächtigen: Niklas mit Freunden. Wir plaudern, bis es von oben heißt: Fang mal endlich an!

„Georgio Morales“

Wir wollen (müssen?) noch zu „Georgio Morales“, weil "clean" und "Gewidmet allen Bohrhakengegnern", schreibt der Ralf. Na dann.

Erst mal doch BH, 45m "Zustieg" über die alte Südverschneidung (6-), nett. Dann "eine überhängende Rißverschneidung in bestem wasserzerfressenem Fels" - ja es knuspert sehr: schön für'n Rissklemmer (weniger nice für Friends... endlich mal Keile fummeln!)

Der Stand ein "fixer Drahtkabelkeil mit Wandbuchkassette(n-Reste)", der Drahtbügel vom Verschluss ist noch da, der Keil schon halb überwuchert - scheint nicht Überlaufen hier. Links zieht die "Molli Oggi" über ne schöne Platte raus, aber es geht rechts: die "zweite Länge(,) grimmig ernst und eindrucksvoll". Ja, der Riss bröselt und grünt teilweise sehr, aber er klemmt, stemmt und spreizt sich auch. Oben raus bin ich mir unsicher ob des Weiterwegs: mache eine kurze, luftige Querung nach rechts und dort über weniger veränderungswilligen Fels hinauf.

Darf man als Freund von Rissen und Selbersichern machen - und dann kommt man gut klar, denk ich: Der 'grimmige' Riss nimmt auch dankbar 1.5 Sätze Friends auf.

Mir reicht's, Wolfgang träumt auch schon vom Bier: wir seilen 2x über "Violenta" ab und schottern hinunter zum Rad. Es hat endlich aufgerissen, und die prallen Südwände leuchten im Nachmittagslicht. Herrlich.